Objekt:	Wiesen-Fuchsschwanzgras - Alopecurus pratensis L.
Museum:	Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de
Sammlung:	Botanische Sammlung
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Der hier gezeigte Beleg eines Wiesen-Fuchsschwanz wurde ursprünglich im Rahmen der Exsikkaten-Reihe "Herbarium Europaeum" von Carl Gabriel Baenitz als Alopecurus x hybridus Wimm. verteilt. Auf dem Originaletikett ist dieser Name jedoch durchgestrichen und von einem unbekannten Bearbeiter - eventuell Ludwig Geisenheyner - zu Alopecurus pratensis var. adscendens revidiert worden. Während Alopecurus x hybridus, eine Kreuzung - eine sogenannte Hybride - aus Wiesen-Fuchsschwanz und Knick-Fuchsschwanz (Alopecurus pratensis x Alopecurus geniculatus = Alopecurus x hybridus) sehr selten auftritt ist der Wiesen-Fuchsschwanz eine weit verbreitete und sehr häufige Art. Die Pflanze wurde im Juni 1880 von Carl Ludwig Beckmann bei Bremen gesammelt und mit der Bemerkung "In pratis fert. passim copiose" versehen - übersetzt: In fruchtbaren Wiesen rings um Bremen reichlich vorhanden. Der Beleg gehört zum Herbarium von Ludwig Geisenheyner, das heute in Teilen am Naturhistorischen Museum Mainz aufbewahrt wird.

Grunddaten

Material/Technik:	
Maße:	Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt	wann	Juni 1880
	wer	Carl Ludwig Beckmann (1845-1898)
	wo	Bremen

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Carl Ludwig Beckmann (1845-1898)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Carl Gabriel Baenitz (1837-1913)
	wo	

Schlagworte

- Herbarium
- Magnoliopsida
- Poaceae
- Poales
- Süßgrasartige
- Süßgräser

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz